

Absender\*in:

Herr Gianni Infantino  
Präsident FIFA  
FIFA-Strasse 20  
Postfach  
8044 Zürich

Ort/Datum:

Sehr geehrter Herr Infantino

Ich schreibe Ihnen als Fussballfan, dem die Auswirkungen unseres schönen Sports auf die Gesellschaft und die Menschenrechte sehr wichtig sind. Auch wenn im Vorfeld der Weltmeisterschaft 2022 Fortschritte bei der Einhaltung der Menschenrechte erzielt wurden, mache ich mir grosse Sorgen über die anhaltenden Missbräuche, denen Arbeitnehmende in Katar ausgesetzt sind.

Weniger als zwei Jahre vor dem Start der WM werden die arbeitsrechtlichen Reformen in Katar noch immer kaum umgesetzt. Das bedeutet, dass die Menschen, welche die Weltmeisterschaft für uns möglich machen, immer noch ausgebeutet werden, während die FIFA nicht genug dagegen unternimmt.

Die FIFA muss handeln, wenn Arbeiter\*innen an Austragungsstätten einer Weltmeisterschaft Ausbeutung ausgesetzt sind. Als die FIFA Katar den Zuschlag für die Weltmeisterschaft gab, wusste sie – oder hätte wissen müssen –, dass die Austragung des Turniers in Katar mit inhärenten Risiken verbunden ist und dass Arbeitsmigrant\*innen in allen für den Erfolg der WM notwendigen Wirtschaftssektoren – an den offiziellen Austragungsstätten und anderswo – für die Ermöglichung des Turniers leiden werden. Fussballfans werden für die Weltmeisterschaft nach Katar reisen und sie werden in Hotels übernachten, in Restaurants essen, mit Taxis fahren und für den Erfolg des Turniers massgebliche Dienstleistungen beanspruchen, die von Arbeitsmigrant\*innen erbracht werden. Die FIFA muss ihren Einfluss geltend machen und Katar dazu drängen, die beschlossenen arbeitsrechtlichen Reformen umzusetzen, damit keine Arbeitnehmenden mehr für den Sport, den wir alle lieben, leiden müssen.

Ich appelliere an Sie, als Präsidenten der FIFA, dafür zu sorgen, dass die FIFA:

- die Einhaltung der Menschenrechte sicherstellt, indem sie überprüft, ob arbeitsrechtliche Missbräuche an den mit der WM zusammenhängenden Stätten vorkommen, diese schnell beendet und entstandene Schäden wiedergutmacht.
- Massnahmen trifft, damit Menschenrechtsverletzungen an den WM-Austragungsorten, und in Verbindung mit dem Turnier allgemein, behoben werden, wobei dies auch für die Lieferketten der FIFA sowie für ihre Dienstleistungs- und Geschäftsbeziehungen gelten soll.

- öffentlich und privat ihren Einfluss nutzt, um Katar dazu zu bringen, ihr arbeitsrechtliches Reformprogramm vollständig umzusetzen. Das soll weitere Massnahmen zum Schutz vor arbeitsrechtlichen Missbräuchen aller Arbeitnehmenden in Katar beinhalten – inklusive derer in den für das Turnier wichtigen Dienstleistungszweigen.
- sich öffentlich dazu verpflichtet, Kriterien zu den Menschenrechten und für deren Einhaltung in alle Vergabeentscheide für FIFA-Turniere aufzunehmen.

Freundliche Grüsse